



Schon ab 2030 wird ein „Wettbewerb der Technologien“ in der Gesellschaft eintreten, der sich an den Parametern Bezahlbarkeit, Verfügbarkeit, Handhabbarkeit, Nutzbarkeit (beispielsweise Einfahrtbeschränkungen) und Image festmacht, erwartet Kratzsch.

Enormer Finanzbedarf

Ein branchenübergreifender Expertenkreis der Forschungsvereinigung Verbrennungskraftmaschinen (FVV), einem welt-

weiten Innovationsnetzwerk von automotiven Unternehmen, Forschungsstellen und Fördergebern, stößt ins selbe Horn. Gemeinsam haben mehr als 40 Experten aus der Auto-, Mineral- und Zulieferindustrie sowie von Universitäten und anderen Forschungseinrichtungen unter der Leitung von Ulrich Kramer (Ford) in der Studie „Defossilisierung des Transportsektors“ die potenziellen Kosten einer kompletten Mobilitätswende allein in Deutschland, abhängig

vom gewählten Pfad, mit deutlich mehr als 1.000 Mrd. Euro beziffert.

Am kostengünstigsten wäre demnach eine Umstellung auf E-Methan mit einem prognostizierten Gesamtinvestitionsbedarf von zumindest 266 Mrd. Euro. Deutlich höhere Investitionen würde mit 1.442 Milliarden Euro ein Wasserstoff-Szenario verursachen, und das batterieelektrische Szenario würde mit 1.317 Milliarden Euro zu Buche schlagen. (red)



BEÖ & SMATRICS

E-Auto-Ladenetz wird verdichtet

WIEN. Der Bundesverband für Elektromobilität Österreich (BEÖ) und der E-Mobilitätsdienstleister Smatrics vernetzen ihre österreichweiten Ladestationen für Elektro-Autos. Dadurch soll das Aufladen von E-Autos erleichtert und der Ausbau von Elektro-Mobilität gefördert werden.

Umstieg einfach machen

Durch die Kooperation der elf Partnerunternehmen des BEÖ und Smatrics ist es künftig an 3.500 der österreichweiten 5.500 Ladepunkte möglich, das E-Auto per Karte oder App aufzuladen. „Mit dieser Kooperation entsteht eines der dichtesten Ladenetze für Elektroautos in Europa“, betonte BEÖ-Vorsitzende Ute Teufelberger bei einer Pressekonzferenz in Wien. Das Ziel sei, den Umstieg auf die Elektromobilität möglichst einfach zu machen. „E-Mobilität ist ein wichtiger Beitrag zu den Klimazielen“, so Smatrics-Geschäftsführer Michael-Viktor Fischer. „Unsere Vision ist, dass E-Mobilität den ‚Verbrennern‘ zumindest ebenbürtig sein wird.“ (red)



© Smatrics

© H2Mobility/Felix Krumbholz

© Panthermedia.net/Patrick Daxenbichler

Hoher Investitionsbedarf Die vollständige Umstellung auf Wasserstoff (l.) bzw. batterieelektrische Antriebe würde allein in Deutschland in den kommenden rund drei Jahrzehnten Investitionen von 1.317 bis 1.442 Mrd. Euro voraussetzen.